Ressort: Auto/Motor

Lobbycontrol: Bundesregierung pflegt weiter Nähe zur Autoindustrie

Berlin, 13.09.2017, 21:19 Uhr

GDN - Die Bundesregierung pflegt auch nach dem Diesel-Skandal besonders enge Beziehungen zu den Lobbyisten der deutschen Automobilindustrie: Eine Auswertung von Lobbycontrol, über die der "Tagesspiegel" (Donnerstagsausgabe) berichtet, ergab, dass sich die Bundesregierung zwischen September 2015 und Mai 2017 mehr als zweieinhalb mal so häufig mit Autolobbyisten traf wie mit Interessenvertretern für Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutz sowie der Beschäftigten zusammen. Lobbycontrol stützt sich auf eine Antwort der Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der Linken.

Die Partei hatte nach Treffen zum Thema Mobilität zwischen Spitzenvertretern der Regierung und Interessensvertretern seit Bekanntwerden des Dieselskandals im September 2015 gefragt. Demnach trafen sich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) oder seine Mitarbeiter 61 Mal mit der Autoindustrie, darunter 14-mal Dobrindt persönlich. Andere von Lobbycontrol berücksichtigte Verbände bekamen keinen Termin. Auch bei der Bundeskanzlerin fanden Umweltverbände, Verbraucherschützer, Gewerkschaften oder Betriebsräte laut Lobbycontrol kein direktes Gehör.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-94602/lobbycontrol-bundesregierung-pflegt-weiter-naehe-zur-autoindustrie.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619